

## **Pelztiere ...**

### **Wusstest du, dass ...**

... frei lebende Nerze 80% ihrer Zeit im und am Wasser verbringen, wo der üppige Pflanzenwuchs ihnen genügend Verstecke bietet?

... sie Einzelgänger sind, die ihr bis zu 4 km<sup>2</sup> grosses Revier energisch verteidigen?

... sie sehr bewegungsfreudige kleine Raubtiere sind, die über einen ausgezeichneten Geruchssinn verfügen?

... sie überaus fürsorglich ihre Kinder betreuen und verteidigen?

... Füchse gesellige und sehr schlaue Tiere sind, die in Freiheit täglich große Distanzen zurücklegen und sich neuerdings sehr geschickt und für Menschaugen praktisch unsichtbar in unseren Städten einquartiert haben?



... sie sehr verspielt sind und ein ausgeprägtes Sozialleben führen?

... sie, wie alle anderen Tiere, empfindsame, leidensfähige Geschöpfe sind?

... Füchse, Nerze und andere Pelztiere trotz jahrzehntelanger Pelzindustrie-Zucht noch immer Wildtiere sind und so auch extrem unter den Qualen der Gefangenschaft leiden?

... Pelztierfarmen durch die anfallenden Fäkalien und die verwendeten Chemikalien und Medikamente eine ernsthafte Bedrohung der Natur und des Grundwassers darstellen?

... ein Pelzmantel (ebenso wie Lederkleidung) während der Produktion mit bis zu 200 chemischen Mitteln behandelt wird und daher alles andere als natürlich und ökologisch ist?

...die Kinder der Robben in den zwei Lebenswochen, während denen ihr Pelz noch weiss (gute Tarnung) und weich ist und sie noch nicht im Wasser leben, völlig wehrlos auf dem Eis auf ihre Mütter warten, um gestillt zu werden?

Alle Wesen sehnen sich nach Glücklichein, darum umfange mit

deiner Liebe alle Wesen!

Buddha

### **Und trotzdem ...**

... werden Nerze und andere kleine Pelztiere zu zweit oder zu dritt in winzige, kahle Drahtkäfige (0,3 m<sup>2</sup> Grundfläche) gesperrt!

... reiht sich ein Käfig an den andern, so dass der Einzelgänger Nerz dauernd extremem Stress ausgesetzt ist.

... hat der Nerz kein Wasser zum Schwimmen zur Verfügung.



... werden die Tiere auf Drahtgeflecht gehalten, damit Kot und Urin durchfallen und ihr Pelz nicht verschmutzt wird. Um ihre wund gescheuerten Pfoten kümmert sich niemand.

... werden die Kothaufen unter den Käfigen höchstens zweimal im Jahr entfernt. Entsprechend schlimm ist der Gestank für die sensiblen Nasen der Pelztiere.

... müssen die Mütter ihre Kinder in den kahlen Drahtkäfigen zur Welt bringen und «aufziehen». Da die Tiere durch die Qualhaltung verhaltensgestört werden, verletzen oder töten sie oft ihre eigenen Jungen. Kannibalismus und stereotypes Verhalten sind an der Tagesordnung.

Verletzungen werden nicht behandelt.

... werden die Nerze durch Vergasen (Todesangst/Ersticken) und Genickbruch getötet.

... werden die Füchse durch einen Stromstoß (sehr schmerzhaft) umgebracht.

... gibt es allein in Skandinavien mehr als 11000 Zuchtfarmen. Auf einer Farm vegetieren bis zu 150000 Tiere dahin.

... werden Pelztiere in Fallen gefangen, in denen sie langsam und qualvoll zugrunde gehen oder dann aber vom Fallensteller erschlagen werden. Oft sterben in den Fallen auch Tiere, die der Fallensteller gar nicht brauchen kann, z.B. Vögel oder Haustiere!

... werden in Asien Hunde und Katzen für die Pelz- und Ledergewinnung in engen Käfigen gehalten wie in Europa die Nerze, Füchse usw.! Katzen werden mit Drahtschlingen erwürgt, ihr Todeskampf dauert bis zu 10 Minuten. Hunde werden erschlagen, entsprechend qualvoll ist ihr Tod. Oft lebendie Tiere noch, wenn sie gehäutet werden.

... müssen für nur einen Mantel bis zu 60 Nerze sterben (oder 30 Nutria, 20 Füchse, 200 Chinchillas, 20 Hunde oder 50 Katzen)!

... haben «Pelzjäger» kein Mitleid mit den wehrlosen Robbenbabys; sie töten sie in unfassbaren Mengen (325000 Tiere im Frühling 2006) auf brutalste Weise mit Knüppeln oder Spitzhaken – vor den Augen ihrer hilflosen, verzweifelten Mütter. Oft sind sie noch am Leben, wenn sie gehäutet werden! Nach dem Europaparlament hat in Brüssel der EU-Ministerrat im Mai 2009 ein Gesetz besiegelt, wonach der Handel mit Robbenprodukten ab 2010 EU-weit verboten ist. Die Verordnung soll dem Abschachten von Robben mit Spitzhacken durch kommerzielle kanadische Jäger die Geschäftsgrundlage entziehen.

Falls du nicht auf Pelz verzichten möchtest, so kauf dir doch einen dieser modischen Webpelze, die es in vielen Farben und Ausführungen gibt, denn: Der Pelz gehört dem Tier, nicht dir!



### **... und Leder**

– In Zuchtfarmen werden Krokodile, Schlangen und andere Tiere in Massen tierquälerisch gehalten; nur ihrer Haut wegen, die zu Leder verarbeitet wird.

– Wildtiere (Kängurus, Murmeltiere und viele andere) werden aus demselben Grund gejagt und getötet.

– Bei den Rindern, Schweinen, Ziegen usw., die ihres Fleisches wegen getötet werden, ist die Haut ein lukratives Nebenprodukt.

– Sehr viel Leder stammt von Rindern aus Indien. Dort werden die Tiere zu Fuß über große Distanzen ins Schlachthaus getrieben, wo sie völlig erschöpft ankommen und oft auf primitive Art getötet werden.

– Wegen Giftigkeit wird offiziell vor direktem Hautkontakt mit Leder gewarnt.

Sei dir bewusst: Leder ist nichts anderes als Pelz ohne Haare! Auch für Leder gibt es preiswerte und attraktive Alternativen.

#### **Wie du den Pelztieren helfen kannst:**

– Kaufe keine Produkte, für die Fell, Pelz oder Leder verarbeitet wurde!

– Denk daran, dass auch für kleine Bordüren oder Accessoires Tiere leiden und sterben müssen!

– Synthetische Webpelze sind eine gute und tierfreundliche Alternative!

– Informiere deine Eltern, Freunde und Bekannte über das Leiden der Pelztiere, dann können sie beim nächsten Einkauf auch mithelfen, Tierqual nicht zu unterstützen.

#### **Ökologische Folgen von Pelztierfarmen**

- Pelztierfarmen stellen durch die anfallenden Fäkalien und die verwendeten Chemikalien und Medikamente eine ernsthafte Bedrohung der Natur und des Grundwassers dar (allein in Skandinavien gibt es mehr als 11000 Zuchtfarmen!)

- Ein Pelzmantel wird durch die chemische Behandlung während der Produktion zu Sondermüll.

- Bei der Lederherstellung werden die unterbezahlten Arbeiter, vor allem in Indien, gesundheitlich schwerstbelastet durch Chrom und andere Gifte und die Abwässer verschmutzen die Flüsse und das Grundwasser.

Ethisches Verhalten:

«Lieber nackt als Pelz tragen», lautete vor einigen Jahren die Devise. Was ist von ihr übrig geblieben? Wie schnell doch der Mensch vergisst und in seine alten Verhaltensmuster zurückfällt! Viele Leute tragen Pelz ohne nachzudenken; aus Prestigegründen oder einfach weil es Mode ist. Ethisches Verhalten muss täglich bewusst geübt werden.